

„Bruder,“ begann dieser, „Allah's Segen war mir zur Seite; heiter war die Sonne aufgegangen, als ich, begleitet von der Schaar meiner Getreuen, hinausritt in die Wüste. In raschem Laufe hineilend durch die Bahn des Sandes erreichte ich gegen Abend die Dase Schemsalbul, wo der Vater dieser beiden edeln Jünglinge, Bedreddin ben Mahmud, bereits mit seinen Genossen unserer Ankunft harrete.

Wir labten uns und unsere ermüdeten Pferde an der lieblichen Quelle, die in der Mitte von des Häuptlings Dattelpflanzung hervorquillt, und um welche er seine Zelte gespannt hatte. Es war ein freundlicher Anblick. Seine Kinder und Weiber saßen in der Ecke eines Zeltes und flochten Matten, die Sklavinnen waren beschäftigt, Mehl in Handmühlen zu mahlen, und bald dampften treffliche Kuchen vor uns. Die Mutterstuten liefen frei umher und naschten an den Blättern der Palmen, wenn ihnen die Knaben, die immer an ihren Mähnen hingen, nur irgend Ruhe ließen. In einiger Entfernung weidete eine kleine Heerde Kameele, die ein Junge von etwa eilf Jahren, der ein stattliches Pferd ritt, mit seiner kleinen Lanze in Ordnung hielt.

Bereits hatten unsere Leute, erquickt von der Raft im Schatten des Dattelwäldchens, einen munteren Tanz begonnen, wobei die Handtrommel lustig geschlagen wurde, und einige herum-bettelnde Pfeifer ihr Stückchen auffpielten, als unsere beiden Freunde in vollem Galopp einhersprengten und uns die Annäherung der Karawane des Abdelmasram, jenes Hundesohnes von Renegaten, meldeten.“

Bei diesem Worte hielt er ein und wandte sich zu mir mit einer Rede, die fast wie Entschuldigung gelten sollte:

„Verzeihe, edler Fremdling, wenn ich einen Mann, der einst deinem Glauben angehörte, mit solch' ehrlosem Beinamen benenne, allein ein Mensch, der nicht warm und innig an seinem Glauben hängt, ist nicht fähig edler Gesinnung noch edler That, dies hat uns Dieser gezeigt, denn um der Sklaverei zu entgehen, verließ er seinen Glauben. Nun wußte er durch Vorspielungen aller Art die fremden Kaufleute aus dem Innern zu gewinnen, läßt durch seine Karawanen allerlei Waaren von Timbuctu kommen, die er den Feinden unserer Nation heim-

lich ausliefert, um den Sold seiner Sünde in Pracht und Schwelgerei zu verzehren.“

„Aber Allah ist gerecht!“ fuhr er fort, ohne meine Antwort zu erwarten, „unser Feind ist nicht mehr.“

„Sogleich theilten wir nun unsere Leute in zwei Haufen; ich zog voran, um unsern Gegner, der, wie wir wußten, persönlich seine Karawane begleitete, von vorn anzufallen, und unsere beiden Freunde suchten ihn im Rücken anzugreifen. Lange ritten wir durch die Wüste, und die Nacht, die bereits angebrochen war, hatte einen kühlenden Nebel über die Landschaft ausgegossen, so daß wir uns doppelt erfrischt fühlten. Endlich entdeckte Einer unserer Reiter, die wir vorausgeschickt hatten, um den Weg der Karawanen aufzufinden, Spuren und glaubte, vermöge seines scharfen Geruchsinnes in nicht allzuferner Weite, in der Nähe der östlichen kleinen Dase, die Karawane selbst zu wittern.“

„Nun stellte ich meine Leute in Schlachtordnung und empfahl ihnen die größte Ruhe. Langsam rückten wir jetzt gegen die Dase vor, so daß man Nichts vernahm, als den leisen Tritt der Pferde im Sande und ihr Schnauben, und dies war leise genug, denn die edlen Thiere schienen zu empfinden, daß wir einen geheimen Ueberfall versuchten. So rückten wir näher und näher vor und hörten nur zuweilen das Heulen des Schakal, der, sei es, daß er das Nachtesse der Karawane witterte, sei es, daß er eine Ahnung von seinem eigenen baldigen Festmahl hatte, immer lauter und lauter zu heulen begann.“

(Fortsetzung folgt.)

V e r m i s c h t e s.

An Landtagen wird es im Jahre 1848 nicht fehlen. In den meisten Staaten Deutschlands versammeln sich die Stände; hochwichtige Gegenstände werden zur Berathung kommen; auch scheint man mit den Wahlen sorgfältiger als sonst gewesen zu sein, tüchtige Männer sehen wir auftreten, und das Volk selbst ist jetzt nicht mehr so gleichgültig für die Verhandlungen als vor Jahren, vielmehr nimmt es lebhaften Antheil. In den nächsten Monaten werden die Stände von Baden, Kurhessen, Darmstadt, Württemberg, Preußen, Meiningen, Weimar, Coburg, Sondershausen, Mecklenburg, Hannover und im Herbst auch von Sachsen versammelt sein.

+ Folg
die einflu
des ehem
und Heit
Werk zu f
aller Klö
Verbot de
gend eine
Die dera
Fond lebe
Unterhalt
beaufsicht
und besol
fond zu
Kloster-
sionen au
tilgt wer
veranlast
nalspitäl
richts ve
umfassend
nach Kate

Im J
den diese
höchste W
heiligen
lona traf,
hörte, ihn
thigte, di
Er wurde
unseligste
diese Auge
ein Unglück

In H
treten, da
bis jetzt
Verfassung
nur unter
fassung“ g
versammlu
die Verfass
zu veränd

Von
Honigberg
eingelaufen
preist und
kommen.
sonders a
gutes For
großer Me
Baiern!

Man
rückten hi
Glauben